

- [Tauchausrüstung](#)
- [Tauchanzüge](#)
- [Apnoetauchen](#)
- [Eistauchen](#)
- [Höhlentauchen](#)
- [Sidemount-Tauchen](#)
- [Taucherseiten](#)
- [@ Webmail](#)

[Startseite](#) › Höhlentauchen – Tauchen in der Höhle

Höhlentauchen – Tauchen in der Höhle

Höhlentauchen ist eine besondere Art zu tauchen



Foto: © alpha57 – Fotolia.com

Ähnlich wie das [Eistauchen](#) gehört auch das Tauchen in Höhlen zu den [Sporttaucharten](#), die zwar besonders faszinierend, aber auch mit einem hohen Risiko an Gefahren verbunden sind.

Höhlentauchen ist aber nicht nur für alle Hobbytaucher eine interessante Variante des Tauchens, für Wissenschaftler bieten weltweit viele Höhlen immer noch ein großes Rätsel. Um diese Rätsel nach und nach zu entschlüsseln, werden viele Höhlen in Tauchgängen erforscht. Diese Art der Forschung, auch Speläologie genannt, wird von Spezialtauchern erledigt, die alle Voraussetzungen mitbringen und die für diese oftmals gefährliche Arbeit unter Wasser ausgebildet sind. Getaucht wird aber nicht nur in Höhlen, sondern auch in Grotten und Karsten sowie in Untertagebergwerken, die unter Wasser liegen.

Für erfahrene Sporttaucher sind die Tauchgänge kein Problem, denn sie verfügen über die notwendige Ausrüstung und wurden entsprechend für diese Form des Tauchens ausgebildet. Nicht selten muss für das Tauchen in Höhlen und Grotten eine Genehmigung eingeholt werden. Alle, die in Höhlen tauchen, sollten sich immer darüber im Klaren sein, dass diese Variante des Tauchens mitunter sogar lebensgefährlich werden kann.

Inhaltsverzeichnis:

- [In welchen Höhlenzonen wird getaucht?](#)
 - [Die Ausbildung zum Höhlentaucher](#)
 - [Risiken und mögliche Probleme beim Höhlentauchen](#)
 - [Welche Ausrüstung wird beim Höhlentauchen benötigt?](#)
-

In welchen Höhlenzonen wird getaucht?

Der Verband Deutscher Sporttaucher und auch die internationale Sporttauchervereinigung CMAS haben die Höhlen in drei unterschiedliche Zonen eingeteilt:

Zone 1 – Cavern

Das Tauchen in den Cavern (Höhlen) der Zone 1 bedeutet, dass in Höhlen oder in Grotten getaucht wird, die im Bereich des Einstiegs mit Wasser gefüllt sind und in denen es natürliches Licht gibt.

Zone 2 – Cave

Höhlen der Zone 2 sind entweder natürliche aber auch künstliche Höhlen, die ebenfalls schon im Eingangsbereich mit Wasser gefüllt sind. Zudem gibt es in diesen Höhlen Bereiche ohne natürliches Licht. Es kann Engstellen, sogenannte Siphons geben, und Höhlen der Zone 2 können bis zu 30 m tief sein. Die englische Bezeichnung für diese Höhlen lautet apprentice cave diving.

Zone 3 – Full Cave

Höhlen und Grotten der Zone 3, die Full Caves, sind Höhlensysteme, die betaucht und auch erforscht werden können. Die Taucher können dabei in Tiefen von mehreren Kilometern tauchen. Es ist möglich, sich zum Beispiel während einer Expedition auch mehrere Tage in solchen Höhlen aufzuhalten.

Die Ausbildung zum Höhlentaucher

Der Verband der deutschen Sporttaucher bietet unterschiedlichen Ausbildungen, die aber auch von weltweiten Taucherverbänden anerkannt werden. In der Regel orientieren sich die Ausbildungsprogramme dabei an den von der CMAS festgelegten drei Zonen. Folgende Ausbildungen werden von den nationalen und internationalen Tauchverbänden angeboten:

- Grottentaucher für die Zone 1
- Höhlentaucher für die Zone 2
- Höhlentaucher für die Zone 3
- Höhlentaucher bis zu einer Tiefe von 58 m
- Höhlentauchlehrer für die Zone 1
- Höhlentauchlehrer für die Zone 2
- Höhlentauchlehrer für die Zone 3

Die Ausbildungssysteme nach dem internationalen Taucherverband CMAS definieren drei Ausbildungsstufen, die auch von anderen Taucherverbänden akzeptiert werden:

Die Ausbildung des Grottentauchers Zone 1